

Einladung zu den Vereinsversammlungen auf diesen Arbeitsmarkt und seine Unentgeltlichkeit hinweist. Leider ist diese Voraussetzung nicht immer zutreffend, denn es gehört zu den Seltenheiten, dass unser Verbandsorgan an dem angekündigten Tage erscheint, während andere Fachblätter mehr oder weniger pünktlich eintreffen. Dieser Umstand führte in der letzten Vereinsversammlung zu wohlberechtigten Klagen, und wurde der Wunsch ausgesprochen, dass der Central-Vorstand den Verleger veranlassen möge, diesen Uebelstand bestmöglichst abzustellen und den Schluss des Blattes früher zu verlegen, damit ferner keine Verzögerung in der Versendung eintrete.

H. A. Meinecke, Vorsitzender.

C. Vooth, Schriftführer.

Uhrmacher-Innung Leipzig.

Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung am 14. Juli findet das **Einschreiben der Lehrlinge in die Stammrolle am Sonntag, den 10. August, vorm. 11 Uhr**, im Mariengarten, Karlstrasse 10, statt.

Alle Mitglieder, sowie Lehrmeister, ebenso die Angehörigen oder Vormünder der Lehrlinge sind dazu hierdurch ergebenst eingeladen.

Am **Montag, den 11. August, abends 9 Uhr**, findet die **Monatsversammlung** statt und werden die Mitglieder zu derselben höflichst eingeladen.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand.

Kreisverein Lüneburg, Harburg und Umgegend.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Ableben unseres langjährigen Mitgliedes und Mitbegründers des Vereins, des

Kollegen Herrn Carl Petterson in Harburg

mitzuteilen.

Der Verein verliert in ihm ein treues Mitglied, und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.

Der Kreisverein Lüneburg, Harburg u. Umgegend.

Die diesjährige **Hauptversammlung** findet am **11. August**, vormittags 11^{1/2} Uhr, im „Hotel Kaiserhof“ zu **Harburg** statt, und laden wir unsere werten Mitglieder hierzu freundlichst ein.

Tagesordnung: 1. Begrüssung der Kollegen; 2. Bericht des Vorsitzenden; 3. Rechnungsablage; 4. Vortrag über unlauteren Wettbewerb und Schwindelgeschäfte; 5. Verschiedenes.

Nach Schluss der Versammlung gemeinschaftliches Essen und gemütliches Beisammensein bis zum Abgang der Züge.

Der Vorstand.

W. Sandt, Lüneburg, Schriftführer.

Uhrmacher-Innung des Regierungsbezirks Magdeburg.

Mehrfach wurde der Vorstand ersucht, ein Preisverzeichnis der am häufigsten vorkommenden Reparaturen und Verkauf von Fournituren abzufassen, um den Mitgliedern als Richtschnur zu dienen. Wir sind diesem Verlangen jetzt nachgekommen und haben diesen Tarif auf Kartouppapier durch Druck vervielfältigen lassen.

Wir werden jedem Kollegen davon ein Exemplar zusenden, und sollte vielleicht ein Mitglied vergessen sein, so bitten wir, solches Verzeichnis von unserem Schriftführer einzufordern.

Wir machen es jedem Innungsmitgliede zur Pflicht, diesen Tarif zu respektieren, also die angegebenen Preise als die Mindestpreise anzusehen, und es ist jedem anheimgestellt, für die Arbeit höhere Preise in Ansatz zu bringen.

Unsere zweite Hauptversammlung ist für Anfang September in Aussicht genommen, und bitten wir, Anträge zur Tagesordnung hierfür rechtzeitig uns zugehen zu lassen.

Die neu hinzugetretenen Mitglieder, die noch nicht im Besitz von Statuten sind, bitten wir, uns dies anzuzeigen, damit wir Ersatz schaffen. Mit kollegialischem Gruss

E. Meyer, Obermeister.

Verein der Uhrmacher des Grossherzogtums Mecklenburg-Strelitz.

Der diesjährige, 24. Vereinstag wurde am 18. Juli in Neubrandenburg, im Stöwhaseschen Lokal abgehalten. Zu demselben waren die Herren Kollegen ziemlich zahlreich erschienen. Es waren anwesend die Kollegen Wileke, Sternberg und Richter aus Friedland, Müther, Klinge, Eichmann aus Neustrelitz, Schmidt aus Woldegk, Lorenz aus Feldberg, Peters und Rogge aus Stargard, sowie G. Stöwhase, H. Stöwhase, L. Krüger, C. Schultz, E. Michaelis, W. Hüchert und H. Kuhrt in Neubrandenburg.

Nachdem der Vorsitzende die anwesenden Kollegen freundlichst begrüsst hatte, berichtete derselbe über Punkt 1 der Tagesordnung, dass mannigfache Arbeiten an den Vorstand herangetreten sind durch die Einführung des neuen Gewerbegesetzes, dass aber sämtliche Arbeit bewältigt und der Verein in seiner Grundfeste keineswegs zurückgegangen sei. Auch ist durch das Dahinscheiden des Koll. Wöhler-Neustrelitz eine Lücke in dem Verein entstanden, so dass die Mitgliederzahl auf 27 zurückging.

Punkt 2: Kassenbericht: Die Jahres-Rechnung schliesst mit einem Kassenbestand von 129,93 Mk. Die Revisoren der Rechnung, Koll. Wileke und Krüger, fanden keine Monitoren, und wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Zu Punkt 3: Ein- und Ausschreiben der Lehrlinge, lag nichts vor.

Punkt 4: Bericht der Prüfungskommission: Der Prüfling Köbche bei Herrn Müther-Neustrelitz fertigte ein Taschenuhrwerk (Schlüsselaufzug) an. Beide Prüfungskommissionen fanden die Arbeit sauber und fleissig ausgeführt; es wurde dem Prüfling das Prädikat **gut** in seinen Lehrbrief eingetragen, und wurde derselbe vom Central-Verbands-Vorstande noch durch ein Geschenk, Sieverts Leitfaden, bedacht.

Punkt 5: Wahl einer Prüfungskommission für die Handwerkskammer: Die Wahl wurde sofort vorgenommen und die Herren Kannengiesser und Müther-Neustrelitz gewählt.

Punkt 6: Lehrlingsfrage: Hierbei einigte man sich dahin, dass von nun ab jeder Kollege, der einen Lehrling einzuschreiben habe, denselben direkt bei der Handwerkskammer auch anzumelden und ebenso beim Ausschreiben zu verfahren hat. Die Formulare zur An- und Abmeldung der Lehrlinge bei der Handwerkskammer liefert der Vereinsvorstand.

Punkt 7: Wahl des Vorstandes: Derselbe wurde einstimmig wiedergewählt und nahm die Wahl dankend an.

Punkt 8: Feier des 25jährigen Bestehens unseres Vereins im nächsten Jahre: Man einigte sich dahin, die Feier in den grossen Ferien und mit Damen zu begehen.

Hiermit war nun die Tagesordnung erschöpft, und man schritt zum gemeinsamen Mittagmahl; nachdem auch dieses eingenommen war, machte man noch eine kleine Dampferpartie nach dem Brodaer Holz und kehrte dann zum Abgang der Abendzüge mit den auswärtigen Kollegen zum Bahnhof zurück, von wo man sich mit dem Wunsche auf ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahre unter Händedruck verabschiedete.

Neubrandenburg, den 27. Juli 1902.

Der Schriftführer
Hermann Stöwhase.

Uhrmacher-Zwangs-Innung zu Rochlitz.

Die werten Kollegen werden gebeten, die Steuerbeträge für das laufende Innungsjahr (Oktober 1901 bis Oktober 1902) per Post an den gegenwärtigen Kassierer, Koll. Otto Droth in Rochlitz, möglichst umgehend einzusenden.

Da in dem laufenden Innungsjahre keine Versammlung mehr stattfindet und bei nächster Versammlung Rechnungsabschluss und Kassenbericht stattzufinden hat, ist die schnelle Erledigung dringend erwünscht. Auch wird gebeten, Postzahlgebühren beizufügen.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand.

Saale-Ilm-Verband.

Freie Innung.

Statutengemäss einberufene Versammlung zu Dornburg a. Saale, am 6. Juli, nachmittags 3 Uhr.

Nachdem die nach und nach auf Station Dornburg eingetroffenen Kollegen den Schlossberg erklimmen und sich beim Koll. Hüttich-Dornburg versammelt und daselbst eine von schöner Hand kredenzte Erfrischung in Form einer Pflirsichbowle dankend entgegengenommen, wurde die Versammlung im „Ratskeller“ vom Koll. Pommernelle-Stadtsulza mit der Begrüssung der erschienenen Kollegen eröffnet.

Der Versammlung wurde insofern noch eine ganz besondere Ehrung zu teil, als der Central-Verbands-Vorsitzende, Herr Koll. Rob. Freygang-Leipzig nebst seinem Geschäftsführer, Herrn Koll. Aug. Schmal, mit anwesend war, und würdigte die Versammlung diese Ehrung auf Veranlassung des Vorsitzenden, Koll. Pommernelle, durch Erheben von den Plätzen.

Die Versammlung beschliesst, die unentschuldig fehlenden Mitglieder der Innung, welche weder zu der heutigen Versammlung erschienen waren, noch eine Vollmacht gesandt, in die statutengemäss niedrigste Geldstrafe von 50 Pfg. zu nehmen. Der Betrag wird mit dem nächsten völligen Jahresbeitrag zur Einkassierung gelangen.

Hierauf erteilt der Vorsitzende unserm verehrten Central-Verbands-Vorsitzenden, Herrn Koll. Freygang, das Wort, welcher über den von ihm in Leipzig eingeführten Modus der Lehrlingsprüfung in längerer, trefflicher Rede sprach.

Wenn dies auch in unserer Innung genau so durchzuführen nicht möglich ist, so soll doch angestrebt werden, die Prüfungen ähnlich so einzurichten. Für unsere Innung schlägt Koll. Pommernelle vor, dass auswärtige Lehrlinge nach dem Ort der Prüfungskommission kommen und eine leichte Arbeit in der Werkstatt eines Kollegen, aber mit eigenem Werkzeug, auszuführen haben.

Hierauf wurde über das Hausierunwesen gesprochen; der Central-Verbands-Vorsitzende teilt der Versammlung darauf mit, dass eine diesbezügliche Eingabe an den hohen Bundesrat behufs Aufnahme von Ausführungsbestimmungen zu den diesbezüglichen Paragraphen eingereicht worden sei.

Als Ort der im Februar 1903 stattzufindenden Innungsversammlung wird Apolda vorgeschlagen und angenommen. Die Einladungen hierzu ergehen statutengemäss wiederum **nur** durch das Verbandsorgan, und wollen sich die verehrten Kollegen, um sich vor Strafe zu bewahren, recht zahlreich an der Versammlung beteiligen.

Ein Begrüssungstelegramm des Erfurter Uhrmacher-Vereins wurde freudigst entgegengenommen und wurde hierauf die Versammlung geschlossen.

Die Kollegen nebst anwesenden Damen vereinigten sich alsdann zu einem Rundgang durch die Rosengärten der drei Schlösser und blieben noch einige Zeit im herrlich gelegenen Schützenhaus mit wundervollem Blick ins Saalthal in zwangloser, zum Teil humorvoller Unterhaltung vereint.

Carl Beyer, Weimar, Schriftführer.